

Weise, Christian: Das Erste Gespräch (1701)

1 Ach du unverhoffte stunde!
2 Bringstu nun den herben schluß/
3 Daß ich aussen mit dem munde
4 Mich zu was versprechen muß/
5 Da mein hertz in furcht und list
6 Weit davon entfernet ist.

7 2. Steht es oben angeschrieben?
8 Und befiht der himmel wol/
9 Daß man ein gemüthe lieben
10 Und ein anders hassen soll?
11 Oder ist der süsse stand
12 Nur ein blosser menschen-tand?

13 3. Ach ich zweiffle daß von oben
14 Solcher zwang entspringen kan.
15 Wenn die sterne was verloben
16 Locken sie die sehnsucht an/
17 Daß die lieb in rath und that
18 Einen gleichen willen hat.

19 4. Aber hier wil man verbinden
20 Was sich nicht zusammen schickt/
21 Ich sol eine lust empfinden/
22 Welche mich im hertzen drückt:
23 Und das absehn meiner treu
24 Ist umsonst und geht vorbey.

25 5. Was ich liebe sol ich hassen.
26 Was ich hasse fällt mir zu/
27 Was ich halte sol ich lassen/
28 Mein verdruß soll meine ruh
29 Meine gunst soll meine pein

30 Und mein todt mein leben seyn.

31 6. Doch was wil ich weiter sagen

32 Nun es nicht zu ändern steht/

33 Und was sol ich ferner klagen

34 Denn es geht schon wie es geht:

35 Hab ich selbsten keine schuld

36 Nun so leid ichs mit gedult.

37 7. Zwar wenn ich die lust zu büssen

38 Werde zu derselben gehn/

39 Will ich mir die augen schliessen

40 Und in den gedancken stehn/

41 Daß dieselbe/ die mich küst/

42 Mein erwünschtes liebgen ist.

(Textopus: Das Erste Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9258>)